



Wiesbaden, 6. April 2016

Entwicklungspolitik der Deutschen Länder bei FAIR HANDELN in Stuttgart

Erneut fand die älteste Fach- und Verbrauchermesse für den Fairen Handel und global und verantwortungsvolles Handeln vom 31. März bis 03. April 2016 in Stuttgart statt. Auch der World University Service (WUS) e. V. war mit einem Stand zur Entwicklungspolitik der 16 Deutschen Länder und mit dem Gastland Niedersachsen auf der FAIR HANDELN Messe vertreten. Mit attraktiven Mitmachaktionen konnten Besucherinnen und Besucher am Stand Nr. E55 in der Halle 5 das entwicklungspolitische Engagement der Deutschen Länder kennenlernen und erfahren, wie sie sich selbst engagieren können.

Begleitet war die Messe von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit Fachveranstaltungen und wichtigen Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Im Rahmen der Messe fand am 02. April 2016 die Entwicklungspolitische Landeskonferenz statt. Unter dem Motto „Welt:Bürger gefragt!“ organisiert die Landesregierung Baden-Württemberg seit 2012 einen Bürgerbeteiligungsprozess, in dem neue entwicklungspolitische Leitlinien für das Land Baden-Württemberg erarbeitet wurden. Einmal jährlich berät die Entwicklungspolitische Landeskonferenz über die Umsetzung dieser Leitlinien. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklungspolitik der Landesregierung ein.

Die Entwicklungspolitik des Gastlandes Niedersachsen konzentriert sich auf die Partnerschaft des Landes mit der südafrikanischen Provinz Eastern Cape und die Projektzusammenarbeit mit Tansania sowie die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit in Niedersachsen. Felder der Zusammenarbeit mit dem Eastern Cape sind die qualifizierte berufliche Bildung, Hochschulkooperation, Jugendbegegnung, Kultur und der Sport sowie die Polizei. Als neue Handlungsfelder sind „wirtschaftliche Zusammenarbeit“ und „Erneuerbare Energien“ im Fokus.

Seit 2010 unterstützt Niedersachsen gezielt Projekte in Tansania, die an vorhandene Strukturen anknüpfen. Diese betreffen die Bereiche Nachwuchs- und Forschungsförderung, Aus- und Fortbildung von Fachkräften der Sonderpädagogik, Schulprojekte, Gesundheitsvorsorge/Aufklärung von Jugendlichen, landwirtschaftliche Zusammenarbeit und der Förderung regenerativen Energien.

„Interessant war auch, dass dieses Jahr zahlreiche Flüchtlingsfamilien samt ihren ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern und Freunden die Messe besucht haben“, so Dr. Kambiz Ghawami, Vorsitzender des WUS, „und sich u. a. einen Überblick über das vielfältige entwicklungspolitische Angebot auf der Messe verschafft haben. Am Beispiel des „Glücksrads“ mit den Wappen der 16 Deutschen Länder konnte auch anschaulich das föderale System Deutschlands erläutert und das entwicklungspolitische Engagement der Deutschen Länder aufgezeigt werden“.

Die FAIR HANDELN ist Deutschlands älteste und bedeutendste Fach- und Verbrauchermesse, die Fair Trade sowie global verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln in Wirtschaft, Finanzwesen, Tourismus, Konsum und in der Entwicklungszusammenarbeit aufzeigen möchte. Die Messe ist die wichtigste



Verkaufsplattform fairer und nachhaltiger Produkte für den Fach- und Einzelhandel. Darüber hinaus ist sie der Branchentreff für Produzenten, Importeure, Handel, entwicklungspolitische Akteure und Initiativen globaler Nachhaltigkeit. Weitere Informationen zur FAIR HANDELN 2016 finden Sie unter: www.messe-stuttgart.de/fairhandeln.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Länder im Bereich Entwicklungspolitik und der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit sowie zu deren gemeinsamen Auftritten bei bundesweiten Messen und Veranstaltungen finden Sie auf dem Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik: www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de.



Bild: Inger Steffen von der Staatskanzlei Niedersachsen erläutert dem baden-württembergischen Europaminister Peter Friedrich (3. v.Rechts) die Zusammenarbeit zwischen Niedersachsen und Eastern Cape in Südafrika